

Der erste Tee, der je in Amerika für Handelszwecke gepflanzt und geerntet wurde, ist dieser Tage in Charleston, S. C., auf dem Markt gebracht worden. Auf einer Plantage unweit Charleston sind 12,000 Pfund eingekauft worden, und wenn nicht alle Anzeichen trügen, verspricht die Ernte nächstes Jahr eine sehr große zu werden.

Aus den Antillen.

Chamberlain's Husten-Mittel thut einem Stadtboten in Kingston, Jamaica, wohl.

Dr. W. O'Reilly Fogarty, der ein Mitglied des Stadtraths von Kingston, Jamaica, in West Indien ist, schreibt wie folgt: „Eine flache Chamberlain's Husten-Mittel hatte gute Wirkung auf einen Husten, der mit Trübsal verknüpft, und ich denke, ich hätte noch schneller Genesung gefunden, wenn ich das Mittel weiter genommen hätte. Das es mir wohl that und schnell Besserung verschaffte, darüber ist kein Zweifel, und ich habe die Mühe, noch eine Flasche anzuschaffen. Zu verkaufen bei allen Apothekern.“

CASTORIA

für Säuglinge und Kinder.
Dasselbe Was Ihr Frueher Gekauft Habt

Trägt die Unterschrift von *Chas. H. Fletcher*

Der erste Bischof der Episcopaltische für die Staaten Wyoming und Idaho war Bischof Talcott. In seinen Tagen bestand die Bevölkerung jener Gegend fast ausschließlich aus Cowboys und diversen Sorten von Abenteurern.

Beispielen von Stein will ein gewisser Frank S. Washburn in Honolulu, Neu-H., herstellen können. Er behauptete, die angeblich verloren gegangene Kunst von einem alten Indiarer gelernt zu haben und konnte auch eine Anzahl solcher Spitzen vorzeigen.

Störte die Gemeinde.

Die Person, welche letzten Sonntag durch fortwährendes Hüften die Gemeinde störte, ist aufgefunden eine Rathe Foley's Honey & Tar zu fassen. W. B. Dingman.

Eine neue Art Mats wird in Nord-Frankreich kultiviert. Die neue Maisart sieht wie Blumentohl aus und gedeiht schon im August zur Reife, wohingegen die Gräserart, welcher sie angehört, in trockenen und warmen Jahren erst gegen Ende Oktober reif wird.

Sehr wenig Nahrung bedürfen die arabischen Beduinen. Sechs bis sieben in geschmolzener Butter aufgeweichte Datteln nebst einer kleinen Menge groben Mehles und einer Handvoll Reis — mehr braucht dort ein Mann für den ganzen Tag nicht als Nahrung.

Often The Kidneys Are

Weakened by Over-Work.

Unhealthy Kidneys Make Impure Blood.

It used to be considered that only urinary and bladder troubles were to be traced to the kidneys, but now modern science proves that nearly all diseases have their beginning in the disorder of these most important organs.

The kidneys filter and purify the blood—that is their work.

Therefore, when your kidneys are weak or out of order, you can understand how quickly your entire body is affected and how every organ seems to fail to do its duty.

If you are sick or "feel badly," begin taking the great kidney remedy, Dr. Kilmer's Swamp-Root, because as soon as your kidneys are well they will help all the other organs to health. A trial will convince anyone.

If you are sick you can make no mistake by first doctoring your kidneys. The mild and the extraordinary effect of Dr. Kilmer's Swamp-Root, the great kidney remedy, is soon realized. It stands the highest for its wonderful cures of the most distressing cases, and is sold on its merits by all druggists in fifty-cent and one-dollar size bottles. You may have a sample bottle sent to you by mail free, also a pamphlet telling you how to find out if you have kidney or bladder trouble. Mention this paper when writing to Dr. Kilmer & Co., Binghamton, N. Y. Don't make any mistake, but remember the name, Swamp-Root, Dr. Kilmer's Swamp-Root, and the address, Binghamton, N. Y., on every bottle.

Spanien und Russland sind die einzigen Länder, die mehr Wolle erzeugen, als sie selbst verbrauchen.

Die Verbreiterung des Kaiser Wilhelm-Kanals wird einen Kostenaufwand von 240,000,000 Mark erfordern.

Nur drei Präsidenten sind ohne Kabinettsmitglieder aus New York fertig geworden, Thomas Jefferson, John Adams und Zachary Taylor.

Ein blauer Garten, in welchem jede einzelne Pflanze blaue Blüten trägt, ist auf dem Lande von Sir Elliott Lees in Dorsetshire, England, angelegt worden.

Die gestricelten Strümpfe kamen im Jahre 1560 durch die Schweizer aus, obwohl dieselben namentlich in Seidenweberei ihres hohen Preises wegen noch lange eine große Selbheit blieben.

Haus, Hof und Land

Goldstickerien bepinselt man mittelst eines dicken Pinsels mit sehr fein pulverisiertem Alaun und reibt sie dann mit einem feinen Flanellläppchen gut ab.

Bei Cholera und Leibesmerzen vermeide man zu kalte Speisen und Getränke, zu fettes, schwerverdauliches Nahrungsmittel, und trage eine Leibbinde.

Husten und Schnupfen werden durch Salbeitee gehoben, resp. sehr gemildert, wenn man demselben Honig und Wasser zusetzt und ein- bis zweifach den Tag über einen Eßlöffel davon warm einnimmt und sich halbstündlich damit gurgelt.

Schweinsrücken sauer bereitet. Der Schweinsrücken wird gesalzen, mit Essig begossen und bleibt darin über Nacht liegen. Auf etwas Fleischbrühe, Fett und Essig brät man ihn im Rohre unter fleißigem Begießen mit dem eigenen Saft.

Eingewachsene Nägel. Bei sogenannten „eingewachsenen Nägeln“ oder Entzündung derselben empfiehlt es sich, sie mit einem in Del getränkten leinenen Lappchen zu umwickeln. Die Schmerzen lassen sofort nach, und schon am anderen Tage ist der franke Nagel weich und läßt sich nach Belieben schneiden oder splitterweise entfernen.

Gefüllte Äpfel. Man schält gute, nicht zu große Äpfel, ficht das Kernhaus heraus, füllt an dessen Stelle Risch- oder Apricotennarmelade hinein und steckt sie oben und unten mit einem Stückchen Semmelkrume zu, damit die Fülle nicht herausfällt. Dann wendet man die Äpfel in Mehl, Ei und geriebener Semmel, bäckt sie in Schmalz und bestreut sie mit Vanillezucker.

Schweinefleisch mit Äpfeln auf amerikanische Art. Nicht zu fettes Schweinefleisch schneidet man in ziemlich dünne runde Scheiben, ebenso große äuerliche Äpfel, ohne sie zu schälen, in Schnittchen von ähnlicher Größe, brät das Fleisch und die Äpfelscheiben zusammen in Butter auf beiden Seiten goldgelb und richtet sie in Abwechslung auf einer Schüssel an.

Nach zuckerreichen Genussmitteln sollte man es sich zur Regel machen, den Mund mit lauwarmem Wasser auszuspülen, um den noch in ihm enthaltenen schädlichen Zuckerrest herauszubringen. Aus Zucker bilden sich rasch Säuren, welche den Zähnen schädlich werden können, besonders wenn bereits eine Risse oder Sprünge in der Glazur oder gar schon hohe Stellen vorhanden sind.

Das Verschimmeln des Kleisters hat man bisher durch Zusatz von Alaun zu verhindern gesucht, jedoch hat dies den Nachteil, daß dabei die Farben der Stiften nachteilig beeinflusst werden. Man hat deshalb an Stelle des Alauns Borax gesetzt, welcher das Verderben des Kleisters in gleicher Weise verhindert, ohne die Nachtheile des Alauns zu haben. Die Anwendung geschieht in der Weise, daß man sich eine heiße Lösung herstellt, welche beim Erkalten einen Teil des Borax wieder ausscheidet. Diese gefätsigte Lösung wird dann zum Anrühren der Stärke oder des Dextrins benutzt.

Ohnmacht nennt man ein vorübergehendes Schwinden der Sinne und Körpertäfte. Beim Fallen eines Ohnmächtigen suche man den Betreffenden vor Verletzung zu schützen. Alle beengenden Kleidungsstücke müssen sofort entfernt werden. Einen Ohnmächtigen mit gerötetem Gesicht bringe man in sitzende Stellung und bringe auf Kopf und Nacken kalte Umschläge. Einen Ohnmächtigen mit blaßem Gesicht lege man ganz eben und löse ihm einige Hoffmannstropfen ein, auch ist es vorteilhaft, demselben Salmiakgeist, Keßler oder Essigsäure unter die Nase zu halten und Schläge und Herzgrube mit kühnem Wasser zu waschen.

Das Reinigen der Spiegel. Will man die Spiegel in den Zimmern mit leichter Mühe immer blank erhalten, so muß man sie wie alle anderen Möbel täglich abwischen. Dazu nimmt man am besten einen wollenen Fled oder ein Stück Leder und drückt kräftig auf, wobei alle Unreinigkeit verschwindet und der Spiegel sehr blank wird. Etwasige Flecke entfernt man leicht, wenn man den Lappen anfeuchtet, dann aber mit einem anderen wollenen Fled nachreibt, bis die Fläche wie poliert erscheint. Sehr geeignet zum Putzen der Fenster und Spiegel ist ein aus weicher Wolle gestrichter Handschuh, wie man ihn auch öfter als Topfanfasser sieht. Man nimmt dazu 40 Maschen auf und strickt mit zwei Nadeln immer rechts hin und her, bis man ein Stück von etwa 16 Zoll Länge hat.

Das rigolte Land des Ziergartens bleibt den Winter über im rohen Zustande liegen, damit Regen, Schnee, Frost, Reif, Thau und Sonnenschein auf dasselbe einwirken können. Vor Gebrauch wird dasselbe dann gedüngt und wieder gegraben und gebarkt.

Zum Pflanzen der Obst- bäume. Der neu gepflanzte Baum soll nicht gleich fest an den Pfahl gebunden werden, damit er sich mit dem Erdreich setzen kann und sich nicht „aufhängt.“ Die Pflanzlöcher dürfen nie zu klein gemacht werden, als Regel gilt, für jeden Baum ein etwa Kubikyard großes Pflanzloch auszuwerfen, dieses mit Muttererde zu füllen und den Baum obenauf zu setzen, es entsteht dann ein nach allen Seiten abfallender Hügel, der sich mit der Zeit bis auf das gewöhnliche Erdniveau senkt. Auch sei wiederholt darauf aufmerksam gemacht, daß man nie einen jungen Obstbaum dorthin pflanzen darf, wo Jahrzehnte lang ein alter gestanden hat.

Kleehzufütterung an Schweine. Kleeh wird namentlich von amerikanischen Züchtern gern verfüttert und zwar 2 bis 3 Zoll lang zu Häcksel geschnitten und soweit mit Wasser angefeuchtet, daß das hinzugefügte Maismehl oder die Kleie daran haften. Das gut durchgemischte Futter muß sofort verbraucht werden; nach längerem Stehen wird es sauer. Es wird von den Schweinen gut betragen und sogar gierig aufgenommen, nur die größten Stengeltheile werden verschmäht. Die Fütterungsergebnisse sind recht günstig. Außerdem sollen die Schweine bei diesem Futter nicht vom Durchfall befallen werden.

Durchaus zu verwerfen sind Stihlangen aus gebohrten Holzröhren, Gipsröhren, Hüllnerstangen u. s. w., die vielfach empfohlen werden, damit die Vogelmilken und anderes Ungeziefer sich in der Höhlung anammelt, so daß dasselbe dann Morgens aus den hohlen Stihlangen herausgelooft und vernichtet werden kann. Statt dem Ungeziefer bequemem Schlupfwinkel zu bieten, ist es weit zweckmäßiger, ihnen mit einem solchen Mittel auf den Leib zu rücken, welches nicht gleichzeitig die Weiterentwicklung derselben begünstigt.

Allzuviel ist ungesund. Es kann nicht dringen genug vor zu reichlichen Salzgaben an die Hühner gewarnt werden; es ist genug, wenn man den Hühnern über die Kartoffeln, Speisereste oder Fleischstücken so viel Salz streut, wie für die menschliche Gesundheit ausreichend und zuträglich ist. Erhalten sie mehr, so muß man befürchten, daß insbesondere die Legehennen davon erkranken. Die am häufigsten durch zu reichliche Salzgaben hervorgerufene Krankheit ist die Lege-noth.

Eine Heranziehung der trachtigen Stuten zur Arbeit ist denselben sehr zuträglich, da hierdurch der Stoffwechsel befördert wird. Voraussetzung ist natürlich, daß die Arbeiten von größerer Ruhepausen unterbrochen und nicht zu schwer sind. Am besten verwendet man die Thiere zu Feldarbeiten, wie Eggen, Walzen, Pflügen und ähnlichen. Wenn möglich, spanne man die Stuten nicht zu oft an die Deichsel, namentlich nicht bei vorgerückter Trächtigkeit, da hierbei der Leib zu vielen Stößen ausgelegt ist.

Putzen der Schimmelpepode. Um die gelbe Farbe zu entfernen, welche Schimmel leicht an solchen Stellen erhaltet, die viel mit Mist in Berührung kommen, stampft man Holzholze möglichst fein, rührt sie dann mit Wasser an, so daß das ganze einen Brei bildet, schmiert nun die gelben Flecken dünn ein, läßt sie dann trocknen, entfernt hierauf das Kohlenpulver mittelst Strohweiden und bearbeitet die Stellen tüchtig mit der Kardische. Die Flecken werden hierdurch vollständig entfernt und das Haar hat seine schöne weiße Farbe.

Rosendünger. Man hängt einige Tage hindurch einen alten, mit Kienruß gefüllten Sack in einen Bottich Wasser, und sobald dasselbe die Färbung des Porzeins angenommen hat, begießt man damit die Rosenstöcke. Vor Beginn der Vegetation in Anwendung gebracht, äußert diese Düngung ihre Wirkung durch Förderung der Belaubung, durch kräftige und starke Triebe und vor allem durch die schönen Blumen. Dieser flüssige Dünger ist deshalb bestens zu empfehlen.

Verjüngung des Wabenbaues. In Bienenscheiden mit beweglichem Bau soll man die Waben nicht älter als drei bis vier Jahre alt werden lassen, weil von jeder aus der Zelle kriechenden jungen Biene das Rumpfhäutchen zurückbleibt, wodurch die Zelle immerhin verkleinert wird, mithin durch die bei jeder Brut kleiner werdende Zelle auch die darin erbrüteten Bienen immer kleiner werden müssen.

Zum Düngen des Meerrettichs. Das Düngen besteht bei diesen in einer Kopfbüngung, d. h. der Dünger wird nicht eingegraben, sondern nur aufgestreut und bleibt liegen. Solches geschieht am zweckmäßigsten im Herbst. Zu bemerken ist noch, daß beim Meerrettich auch Schweineböinger verwendet werden kann, ein Dünger, der beim Gartenbau weniger gern genommen wird.

Vom Buttern. In der Raum, in dem man buttert, nicht heißbar, oder im Sommer nicht kühl genug, so ist es rätlich, das Butterfah vor dem Buttern nach Bedürfnis mit heißem oder kaltem ausgekochtem Wasser auszuspülen.

Ausgrabungen in Numantia.

Funde von höchst kriegerischem Wert — Eine Streiffrage.

Professor Schulten hat im Vereine mit Dr. Hofmann von Heidelberg im Jahre 1906 seine schon früher begonnenen Ausgrabungen in Numantia, der Hauptstadt des keltiberischen Stammes der Arevaker im heutigen Spanien, fortgesetzt. Das Ergebnis der Ausgrabungen im Jahre 1906, die drei Monate währten, war die Auffindung von fünf Lagern und drei kleineren Befestigungen der Einschließungslinie, durch die Scipio im Jahre 133 v. Chr. Numantia zur Uebergabe zwang.

Durch diese Funde wird eine berühmte Episode der römischen Kriegsgeschichte greifbar nahe gerückt. Die Stärke der Lagerbefestigung, der solide Bau der Baracken, die respektvolle Entfernung, in der sich die römischen Werke von der belagerten Stadt hielten, zeigen, wie hoch Scipio trotz seiner 60,000 Mann die 8000 schlecht bewaffneten Begner einschätzte. Die furchtbare Zerstörung der eroberten Stadt, welche die Ausgrabungen im Jahre 1905 lehrten, und die gewaltigen Werke der Belagerer zeugen beredter von dem erbitterten Ringen als all die Aphetorik, mit der römische Feder den letzten Freiheitskampf der Iberer ausgemalt haben. Tief ist der Eindruck, den der Besucher von diesen Stätten mitnimmt, wo ein kleines Volk von Halbwilden den größten Feldherrn des damaligen Roms zu solchen Anstrengungen zwang. Wie die Lager selbst mit ihren mächtigen Wällen, den langen Gassen, an denen sich Zelt an Zelt reihte, den Geschützrüben und Vorwörtern gewichtige Urkunden römischer Kriegskunst darstellten, so bereicherte die Einzelkunde unsere Kenntniss des Kriegswesens der Römer um manche interessante Einzelheiten.

Zu den schon früher gefundenen Geschützruhlen gefellen sich nämlich im Jahre 1906 Katapultenpfeile (Katapulten waren armbrustähnliche, drehbare Geschütze der Alten), ferner hölzerne Schleuderfugeln und Schleuderblei in der Form von Eideheln. Der letzte Tag der Ausgrabungen im Jahre 1906 beehrte noch ein vorzügliches Pflanz (Wurfschiff der römischen Legionssoldaten, den sie bei Eröffnung des Gefechts in die Hände schleuderten, um dann zum Schwerkampfe zu schreiten). Ueber die Gestalt, die das Pflanz in jener Zeit hatte, ist auf Grund einer Beschreibung von dem griechischen Geschichtsschreiber Polybios viel gestritten worden. Der betreffende Fund in Numantia dürfte diese Streiffrage erledigen.

Kanalbau für Cape Cod.

Ein Plan, welcher seit mehr als 200 Jahren schon wiederholt aufgenommen, aber nie verwirklicht wurde, der Bau eines Kanals über Cape Cod, Mass., soll nun endlich ausgeführt werden. August Belmont & Co. haben die Kanal-Gesellschaft, welche die Boston, Cape Cod and New York Canal Company schon vor mehreren Jahren erworben, von dieser übernommen und wollen sofort den Bau beginnen, der drei Jahre in Anspruch nehmen und etwa \$10,000,000 kosten wird. Wm. Barclay Parsons ist die Ausführung des Werkes übertragen.

Der Kanal wird etwa acht Meilen lang und sich in gerader Linie von Buzzards Bay im Süden nach Sandwich an Barnstable Bay im Norden erstrecken. Bei niederem Wasserstand wird er 25 Fuß tief sein. Seine geringste Breite wird 200 Fuß betragen. Der Kanal wird den inneren Wasserweg von New York nach Boston um 70, den äußeren um 120 Meilen kürzen, doch ist der Hauptvorteil für die Küstenschiffahrt der, daß die Schiffe nicht dem rauhen Wetter um Cape Cod ausgelegt sind, welches neben Cape Hattaras einen der gefährlichsten Punkte an der atlantischen Küste bildet. Der Kanal wird groß genug sein, um von den großen Long Island-Sund-Dampfern befahren werden zu können.

Wriestauben können bei ruhiger Luft in der Minute leicht einen Kilometer (0.62 Meilen) und zuweilen noch etwas darüber zurücklegen. Bei einigermaßen frischem Winde, der in der Flugrichtung weht, hat man Tauben schon etwas über 5610 Fuß in der Minute durchfliegen sehen.

Gewebte Stoffe werden jetzt mit gutem Erfolg aus Holz hergestellt. Dazu werden Streifen von feinstämmigen Holzadern erst längere Zeit gelocht, dann zwischen Walzen zerfasert und die Fasern zu einer Art Garn verponnen, das sich in gewöhnlicher Weise auf dem Webstuhl verarbeiten läßt.

Chamberlain's Husten-Mittel thut eine ungefähriche Medizin für Kinder.

Wenn Sie eine Husten-Medizin für Kinder brauchen, so haben Sie sie Angli, Chamberlain's Husten-Mittel zu kaufen. Es ist ein leichtes Gefühl dabei und Besserung folgt sicher. Es ist besonders für Husten, Entzündungen, Krämpfe und Keuchhusten bestimmt, und es gibt keine bessere Medizin in der Welt für diese Krankheiten. Es ist nicht nur eine sichere Kur für die Krämpfe, sondern verhindert auch den Anfall gänzlich, wenn man es einsetzt, sobald der krämpfende Husten sich einstellt. Der Keuchhusten ist nicht gefährlich, wenn man dies Mittel nach Vorrichtung einsetzt. Es enthält kein Opium oder andere gefährliche Drogen und kann mit derselben Sicherheit einem Säugling, wie einem Erwachsenen gegeben werden. Zu verkaufen bei allen Apothekern.

Der einzige Speise-Artikel aus Weizen zubereitet welcher durch und durch nahrhaft ist, bleibt doch der „Soda Cracker“, aber — der einzige „Soda Cracker“ von dem dies mit Wahrheit behauptet werden kann ist

Uneda Biscuit

Der einzige „Soda Cracker“ in wissenschaftlicher Weise zubereitet.
Der einzige „Soda Cracker“ in jeder Hinsicht geschütt.
Der einzige „Soda Cracker“ der immer frisch, knusperig und rein ist.
Der einzige „Soda Cracker“ der immer gut bleibt.

5^c in einem haubdfreien feuchtigkeitsdichten Packet.

NATIONAL BISCUIT COMPANY

Der Trank der Levante.

Der türkische Lieblingsgetränk — Eine nicht immer einwandfreie Zubereitung.

In einem Reisebrieue aus Kleinasien plaudert ein Berichterstatter unter anderem über den türkischen Kaffee wie folgt:

Der türkische Lieblingsgetränk ist allerdings der Kaffee, aber die kleine Schale enthält an Flüssigkeit so wenig, daß man den Kaffee kaum zu den Getränken rechnen kann. Es wird wohl kaum jemals vorkommen, daß der Türke an demselben Orte mehr als eine feiner Puppentäßchen Kaffee zu sich nimmt. Der Kaffee ist dem Türken ein nothwendiges Belebungsmitel, ohne das er vielleicht ganz einschlafen würde. Unsere Kaffeeflasche mit ihren ungeheuren Tassen aus Grobmetallzeit, die sich immer wieder füllen, wenn man es mit der Hausfrau nicht verderben will, sind dem Türken durchaus unbekannt.

Viele Fremde wird übrigens der türkische Kaffee enttäuscht haben. Die edle Bohne von Mokka ist gerade so selten wie die Traube von Schloß Johannisburg und kommt hier überhaupt nie in den Handel. Was auf dem Lande als Kaffee verkauft wird, ist eine bedenkliche braune Suppe, oft überföhrt und unbestimmt nach allen möglichen Eigenschaften schmeckend. Man erzählt wohl im Scherz, daß hier und da der Kaffee aus gedörtem Kameelmist gebraut werde, wer aber Gelegenheit hatte, auf dem Lande eine erteliche Anzahl von Kaffeetäßchen über sich ergehen zu lassen, der möchte den Scherz fast glauben. Der türkische Bauernkaffee ist beinahe so schlecht wie der Kaffee der Büren, der in der Kriegszeit noch mehr gebrannte Gerste enthielt als im Frieden. Auch Tante Krüger, Ohm Pauls würdige Gattin, verwendete reichlich die Gerste als Belebungsmitel, und Leute, die sie vor dem Kriege gekannt hatten, meinten, daß der Kaffee im Frieden nicht besser gewesen sei.

Um den Besucher besonders zu ehren, thut der Türke etwas Umbra in den Kaffee; der verdächtige Trinker erinnert sich mißtrauisch an den berühmten schwarzen Kaffee, der schon manchem türkischen Wäffenträger so ungesund geworden ist. Am überwältigendsten aber wirkt das edle Getränk, wenn es von mittelbiger Hand dem Fieberkranken verseht wird. Dann birgt es noch den Saft einer Citrone und einer Gasse Knoblauch. Es ist des Guten etwas viel, aber man schwört auf den Trank.

Heimische Münzprägung.

Die heimische Münzprägung ist im abgelaufenen Jahre geringer gewesen, als in mehreren vergangenen Jahren, was hauptsächlich auf die Erschöpfung des Vorrathes an Silber zurückzuführen ist. Die gefammte Prägung von heimischen Münzen betrug 167,371,035 Stück mit einem Werthe von \$60,216,747; hiervon waren für \$53,002,097 Gold- und für \$4,016,368 Silbermünzen, für \$2,302,337 Fünfscent-Nickelstücke und für \$895,884 Cincents-Bronzestücke. Für fremde Rechnung wurden folgende Ausprägungen geliefert: 25,000,000 Goldpesos für die mexikanische Regierung, 700,000 Silberstücke für die Regierung von Costa Rica, 1,000,000 Halbbalkon-Stücke sowie 1887 Silberstücke für die Philippinen. Die Ausgabe von Fünfscent- und Cincentsstücken im abgelaufenen Jahre war größer denn je und belief sich auf \$3,198,282 gegen \$2,065,067 im Vorjahre. Die Selbivirage an diesen Stücken betrug \$2,726,753. Im Ganzen nahmen die Münzfätsen \$3,707,927 ein, welcher Summe \$1,784,100 an Ausgaben gegenüberstehen.

Die Kriegschrenten, welche jüngst in Japan veröffentlicht wurde, weist 518,426 Namen auf. Alle Land- und Seesoldaten, die darauf stehen, erhielten Geldgehälter und 439,926 außerdem noch Dekorationen. Das Kapital aller japanischen Erwerbs- und Handelsgesellschaften ist noch nicht so groß wie das der Standard Oil Company.

Schallweite von Explosionen.

Die Schallweite der Detonationen, die durch die Explosionen der Roburifabrik in Annen, Westfalen, entstanden, war ganz ungeheuer. Der furchtbare Anfall ist von Spaziergängern, die sich bei Wilhelmshöhe in der Nähe von Kassel befanden, ganz deutlich gehört worden. Es war ein dumpfes, donnerähnliches Geräusch, als ob in weiter Entfernung ein Artilleriemäander stattfände. Die zweite, noch stärkere Explosion wurde sogar in Kassel an höher gelegenen Stellen von Straßenpassanten wahrgenommen. Die Entfernung von dem Orte der Explosion bis Kassel beträgt in der Luftlinie mindestens 100 bis 110 Meilen. So gar in Hann.-Münden, auf rund 124 Meilen Entfernung, wurde der Schall deutlich wahrgenommen. Man glaubte Erschütterungen durch ein fernes Erdbeben beobachtet zu haben. Auch in Brakel im Kreise Bielefeld wurde, trotz einer Entfernung von etwa 30 Stunden, die Explosion deutlich vernommen.

Eine Karte.

Dies ist zur Beschreibung, daß alle Apotheker autorisirt sind, Vier Geld zurückzugeben, wenn Foley's Honey & Tar nicht genau Füllen oder Erhaltung fahrt. Es kommt den Füllen, heißt die Füllen und verbindet sich schließe Folgen einer Erkältung. Kurirt Grippe, Husten und verhindert Pneumonie und Schindeldi. Enthält keine Opiate. Das ächte ist in gelbem Packet. Verweigert Substitute. W. B. Dingman.

Zum Festhalten der Serviette ist ein neues Gerät, ein Bügel, erfunden worden, der mit einem einzigen Griff federnd um den Hals gelegt werden kann.

Kampfer wächst überall in der Umgebung von Nagasaki, Japan, wild. Eine wunderbare Kristalle ist bei Clippier Gap, Kal., entdeckt worden.

Die erste öffentliche Bibliothek in England wurde in der Stadt Bristol begründet.

Spezielle Ankündigung betreffs des Nationalen Nahrungsmittel- und Drogen-Gesetzes.

Wir sind errentet anzukündigen, daß Foley's Honey & Tar für Füllen, Erkältungen und Ungelegenheiten nicht von dem nationalen Pure Food and Drug Law* betroffen wird, da es keine Opiate oder andere schädliche Drogen enthält und wir empfehlen es als sicheres Heilmittel für Kinder und Erwachsene. W. B. Dingman, Stadtapotheker.

Arbeite 20 Jahre obne Lohn. In Louisville, Ky., ist ein harziger Namens John Joiner gestorben, der 20 Jahre lang das Basement der City Hall gereinigt hat, ohne je einen Cent Salär zu erhalten. Er war eines Abends gekommen und hatte angefangen, die Treppen und Gänge zu reinigen, und man hatte ihn zu allerlei Dienstleistungen benutzt, und Jeder gab ihm gern ein Trinkgeld, und die benachbarten Wirtschaften fütterten ihn. Dabei blieb es und er hat immer seine Arbeit gethan, obwohl er viel an Rheumatismus litt. Woher „Old John“ gekommen war, weiß Niemand.

Die Appendicitis zu verhüten.

Die meisten Opfer von Appendicitis sind die, welche gewohnheitsmäßig verstopft sind. Dr. Dr. Parative Fruit Syrup lurtit chronische Verstopfung durch Anregung der Leber und Eingeweide und stellt die natürliche Thätigkeit der Eingeweide wieder her. Dr. Dr. Parative Fruit Syrup verursacht kein Bauchgrimmen oder Uebelkeit und ist mild und angenehm zu nehmen. Verweigert Substitute. W. B. Dingman.

Grand Marble Works Island

and Marble and Granite, sowie Grab-Anlagen.
Hals Ihr Marmorarbeiten wünscht, gibt keine Bestellungen, ehe Ihr uns gesehen. Unsere Preise sind die niedrigsten. Seht uns und spart Geld.
Grand Island, N. Y. *W. B. Dingman.*

I. T. PAINE & CO.
Monumente & Grabsteine